



Herrn
Eberhard Centner
Per E-Mail
Eberhard.Centner@gmx.de

Frankfurt, den 15. Mai 2011

Zunehmender Fluglärm am Frankfurter Berg – Ihr Schreiben vom 13. März 2011

Sehr geehrter Herr Centner,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 13. März.
Ich will Ihre Fragen gerne beantworten:

Frage 1. Seit wann gibt es diese neuen Flugrouten?

Die deutsche Flugsicherung hat mir mitgeteilt, die neuen Flugrouten seien seit dem 10. März in Kraft.

Frage 2. und 3. Wurden die Bürger über diese für sie neue Lärmsituation von den Politikern informiert? Wenn nein, warum nicht?

Die Stadtverordneten wurden vom Magistrat erst in der Plenarsitzung am 24. Februar 2011 informiert. In der Fragestunde dieser Stadtverordnetenplenarsitzung antwortete Umweltdezernentin Frau Dr. Rottmann (Grüne) auf eine Frage von Herrn Stadtverordneten Dr. Dr. Rahn (FAG) nach den Auswirkungen der Änderungen der Flugrouten für das Stadtgebiet. Der Schwerpunkt des Gegenanfluges würde im Rahmen der Neustrukturierung des Luftraums zur Vorbereitung der Inbetriebnahme der neuen Landebahn ca. zwei Kilometer nach Norden verschoben. Die Mindestflughöhe betrage 2.400 m. Sie folgerte, nachteilige Lärmauswirkungen seien in erster Linie nicht durch die neue Luftraumregelung, sondern durch die angestrebte Kapazitätserhöhung zu erwarten. Die Stadtverordneten waren also kaum in der Lage, die Menschen im Frankfurter Norden über die Änderungen zu informieren. Weshalb Frau Dr. Rottmann die Bürgerinnen und Bürger von den zusätzlichen Lärm nicht informierte, ist der SPD-Fraktion nicht bekannt.

Sie erreichen uns auch im Internet:
oder über E-Mail:

www.spd-fraktion-frankfurt.de
hans.preissl@spd-fraktion-frankfurt.de

SPD-Fraktion im Römer
Haus Silberberg
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069/281541
und 281542
Fax 069/287708

Bankverbindung:
Frankfurter Sparkasse
Kto-Nr. 71712
BLZ 500 502 01



Frage 4. Wer ist verantwortlich für diese neuen Flugrouten? Wer hat dies aufgrund von was veranlasst?

Die Deutsche Flugsicherung hat hierzu mitgeteilt: „Die Flugrouten werden von der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, nach Beratung durch die Fluglärmkommission (Flughafen Frankfurt-Main) gem. §32b LuftVG, geplant und vom Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung festgelegt.“ In der Fluglärmkommission ist auch die Stadt Frankfurt am Main durch den Magistrat vertreten. Frau Dr. Rottmann hat es in der Vergangenheit abgelehnt, selbst Mitglied dieser Kommission zu sein, obwohl dies eine wichtige politische Institution ist, um die Frankfurter Bevölkerung vor Fluglärm zu schützen. Sie schickt stattdessen einen Vertreter des Frankfurter Umweltamtes. Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung oder gar von Oppositionsfraktionen sind nicht in der Fluglärmkommission.

Frage 5. Sind diese nur vorübergehend eingerichtet oder soll die Lärmbelästigung ein Dauerzustand werden?

Hierzu nimmt die Flugsicherung wie folgt Stellung: „Die neuen Flugrouten sind im Zuge der Luftraumanpassung, die zur Inbetriebnahme der neuen Nordwestlandebahn des Flughafens Frankfurt-Main im Herbst diesen Jahres nötig sind, in Betrieb genommen worden.“ Flugrouten werden zwar nach den technischen Anforderungen erlassen. Dennoch gibt es politischen Spielraum bei deren Festsetzung. In der Fluglärmkommission wird darüber verhandelt. Viele Umlandstädte und –gemeinden werden dort von Bürgermeister/innen oder Beigeordneten vertreten, um deren Position politisches Gewicht zu verleihen. Sollte die SPD in Frankfurt Verantwortung tragen, werden wir uns dafür einsetzen, dass auch Frankfurt in der Fluglärmkommission politisch und nicht nur durch die Verwaltung vertreten wird. Ob die Flugrouten ein Dauerzustand bleiben, hängt also auch von der Wahlentscheidung der Frankfurter Bevölkerung ab.

Frage 6 und Frage 7. Welche Parteien haben für diese Art der Verlärmung gestimmt? Wann wird dieser Zustand wieder rückgängig gemacht?

Frankfurter Parteien sind in der Fluglärmkommission nicht vertreten. Die grundsätzliche Entscheidung, den Frankfurter Flughafen mit einer zusätzlichen Landebahn auszubauen, hat allerdings auch Einfluss auf die Lärmeinwirkung. Die Frankfurter SPD hatte sich immer für einen Ausbau im Süden eingesetzt. Die Entscheidung, im Nordwesten des Flughafens zu bauen, wird allerdings nicht mehr zurückzuholen sein, so dass mit Änderungen im Luftraum nur mäßige Entlastungen der Frankfurterinnen und Frankfurter erreicht werden können.

Sozialdemokratische Fraktion im Römer Frankfurt



Frage 8. Wie setzten sich die Parteien CDU, SPD, Grüne, FDP, Linke dafür ein, dass die bereits von der Autobahn A661 und vom Zuglärm betroffenen Bürger des Frankfurter Bergs nicht auch noch dauerhaft mit zusätzlichem Fluglärm belästigt werden?

Die SPD setzt sich dafür ein, dass nachts (23:00 bis 5:00 Uhr) keine Flugzeuge am Frankfurter Flughafen landen oder starten. Die CDU-Landesregierung will durchschnittlich 17 Flugbewegungen nachts erlauben. Dagegen klagt die Stadt Frankfurt am Main, weil die SPD dies beantragt und CDU und Grüne sich der Stimme enthalten haben. Außerdem wollen wir, wenn wir in der Stadt Verantwortung tragen, die Flugrouten überprüfen und mittels einer Neuordnung eine Entlastung der Frankfurter Bevölkerung am Tage erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, which reads 'Klaus Oesterling'. The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Klaus Oesterling
Fraktionsvorsitzender

Sie erreichen uns auch im Internet:
oder über E-Mail:

www.spd-fraktion-frankfurt.de
hans.preissl@spd-fraktion-frankfurt.de

SPD-Fraktion im Römer
Haus Silberberg
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069/281541
und 281542
Fax 069/287708

Bankverbindung:
Frankfurter Sparkasse
Kto-Nr. 71712
BLZ 500 502 01